Wir - die Oberlandschulen!

Nachrichten von der Schulleitung, aus dem Lehrerkollegium und aus dem Schulleben

Ausgabe 3 / Schuljahr 2022/23 31. März 2023

Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle!
Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmarschier'n,
kommt mit Sang und Schalle.

Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.

Was sie uns verkünden, nun, nehmen wir zur Herzen:
alle woll'n wir lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
springen, tanzen scherzen.

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitarbeiter,

wenn man derzeit morgens die Fenster öffnet, dann zwitschern die Vögel unüberhörbar, ein untrügliches Zeichen des Frühlings.

Ich wünsche Ihnen die Muße, die wunderbaren Konzerte, die uns die Natur aktuell bietet, voller Staunen und Bewunderung hören zu können, die erwachende Natur genießen zu können und vor allem in den nächsten beiden Wochen Zeit mit Ihren Lieben verbringen zu können. Vielleicht bei einem gemeinsamen (Oster-)Spaziergang?

Jedes Jahr, wenn die Osterferien da sind, beschleicht mich das Gefühl, dass das Schuljahr nun mit aller Kraft galoppiert. Zwischen Ostern und Pfingsten stehen uns 6 Wochen ins Haus, die gefüllt sind mit großen Herausforderungen, Abitur (WGO 12), IHK-Prüfung (KSO 12), staatliche Prüfungen in FSO und WSO sowie die Prüfungen zum Mittleren Bildungsabschluss (WGO 10).

Aber nun freuen wir uns auf die bevorstehenden Osterferien, ich wünsche Ihnen eine erholsame und friedliche Zeit!

Herzliche Grüße, Ingeborg Krabler, OStDin i.P., Schulleiterin

Besuch der Oberlandausstellung

Am 29.09.2022 machten sich nach der Pause insgesamt 11 Klassen (KSO, FSO sowie WGO 9 und 10, WSO 9, 10 c, 10 a und 11 c) zusammen mit Lehrkräften auf den Weg zur Oberlandausstellung auf dem Weilheimer Festplatz. Insgesamt etwas kleiner angelegt als in den Jahren vor der Pandemie – die Stadthalle sowie der Parkplatz hinter der Hochlandhalle waren auf Grund von weniger gemeldeten Ausstellern diesmal ausgespart – bot sie dennoch ein äußerst vielfältiges Angebot für den interessierten Besucher: Neben einigen Freizeitangeboten, die vor allem im Freien zwischen den Zelten aufgebaut waren und die von Schülern und begleitenden Lehrkräften gleichermaßen ausprobiert wurden, gab es gleich zu Beginn zwei Zelte, die sich vorwiegend dem Thema Bau, Sanierung, Wohnqualität, etc. widmeten. Aber auch die Bereiche Gesundheit, Wellness, Ernährung und Gastronomie, diverse technisch-produzierende Gewerbe, Handwerk sowie Land- und Forstwirtschaft hatten zahlreiche und höchst unterschiedliche Betriebe vor Ort, so dass jeder Besucher etwas für sich entdecken konnte. Auch Bundeswehr und Bundespolizei waren vor Ort und stellten die verschiedenen Möglichkeiten ihrer Karrieremöglichkeiten vor. Und natürlich war auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt mit Festzelt, Kuchenstand der Landfrauen, Käsemobil, etc. Da waren die angesetzten 90 Minuten auf der ORLA insgesamt fast zu kurz bemessen, um sich wirklich alles ansehen zu können…

Jörg Riefer

SMV an den Oberlandschulen

Seit Juni 2022 gibt es wieder eine aktive SMV an den Oberlandschulen. Die Schülergruppe, bestehend aus 10 Personen, trifft sich einmal im Monat und tauscht ihre Ideen aus. Hauptsächlich kümmert sich die SMV um die Belange der Schüler und versucht Wünsche in Zusammenarbeit mit den Lehrern und der Schulleitung umzusetzen. Am 22.12.2022 hat im Schulhaus für alle Schülerinnen und Schüler eine Weihnachtsfeier stattgefunden, die von der SMV organisiert und geplant wurde. Dazu gehörte die Vorbereitung der Räumlichkeiten inklusive Dekoration und die Verpflegung mit Waffeln, Tee, Kaffee und vieles mehr. Der Erlös der Weihnachtseier wird in zukünftige Projekte mit einfließen.

Felix Heine WGO 9

Die Medienscouts stellen sich vor

SCHUL- MEDIENSCOUTS
WEILHEIM-SCHONGAU

Die Medienscouts sind zuständig für die Aufklärung unserer Mitschüler, z.B. über die Gefahren in den sozialen Netzwerken. Außerdem sind wir Ansprechpartner für die Schüler/-innen und unterstützen sie bei Problemen.
Alle von uns haben an der Ausbildung und den Fortbildungsveranstaltungen für Schul-Medienscouts des Gesundheitsamtes im Landratsamt Weilheim-Schongau teilgenommen.

Oben von links: Mila Lux, Philipp Sührig, Tobias Rossiwal, Lena Steinherr – unten von links: Lina Bedraoui, Leon Schlosser, Katherina Pfanner und Kimon Lutz (nicht auf dem Bild). Bei Fragen stehen wir Ihnen/euch gerne zur Verfügung 😊.

Medienscouts

Cinéfête - Kinosaal statt Klassenzimmer: Kinoausflug der Klassen WGO 7 - 12

Das Klassenzimmer gegen einen Kinosaal tauschen? Das Lehrbuch gegen einen Film in der Fremdsprache? Eine durchaus willkommene Abwechslung im Schulalltag. So nahmen wir auch in diesem Schuljahr gerne wieder das Angebot des französischen Jugendfilmfestivals Cinéfête im Breitwand-Kino in Starnberg am 27.01.2023 wahr.

Der Film „Fragil“ entführte uns in die südfranzösische Hafenstadt Sète. Azzedine, genannt Az, möchte seine Freundin Jess, eine aufstrebende Schauspielerin, heiraten, doch die gibt ihm einen Korb und beginnt eine Beziehung mit einem Kollegen. Natürlich bricht es Az das Herz. Statt mit seinen Freunden um die Häuser zu ziehen und seinen Kummer in Alkohol zu ertränken, zieht er sich zurück, schaut Liebesfilme an und isst Berge von Schokolade, Verhaltensweisen, die eigentlich eher zutiefst verletzte Mädchen zeigen. Seine Freunde verspotten ihn als fragil, als weich, zerbrechlich, empfindsam. Aber sie unterstützen ihn in dieser schwierigen Situation und gemeinsam beginnen sie das Unternehmen „Rückeroberung“. Lila, die in Paris mit ihren Tanzchoreografien Erfolge feierte, gibt ihm Tanzstunden, um seine Sinnlichkeit und Lockerheit zu steigern, und gibt sich als seine Freundin aus. Es kommt, wie es kommen muss, er verliebt sich in Lila. Aus Pflichtgefühl wendet er sich zwar erneut Jess zu, die nun, da Az wieder vergeben zu sein scheint, ihre Liebe zu ihm neu entdeckt, aber nach etlichen Verwicklungen werden Az und Lila am Ende ein Liebespaar.

Ein richtig schöner Liebesfilm, der die Rollenklischees hinter sich und auch (junge) Männer weinen und empfindsam über Liebe sprechen lässt. Der aber auch dank der zahlreichen Situationskomik viele lustige Momente hat. Außerdem zeigt er wunderschöne Bilder vom unendlich blauen Mittelmeer. Man bekommt Lust, gleich dorthin aufzubrechen.

Die Schüler sind immer froh über eine solche Abwechslung vom Schulalltag, auch wenn sie sich in ihrer Freizeit lieber Sciencefiction-Filme oder Netflix-Serien anschauen würden.

Edith Weigand-Pissarski
Nastassja Seidenberger (Bilder)

Heinrich von Kleist: Das Käthchen von Heilbronn – Dramenprojekt der WSO-Abschlussklassen

In seinem schon zu Lebzeiten erfolgreichsten Stück verbindet Heinrich von Kleist die Romantik des Märchens mit der Tragik des Schauspiels. Es gibt ein Femegericht, ein brennendes Schloss, einen Cherub, dazu Intrigen und einen Giftanschlag. Doch Kleists Käthchen lässt sich von all dem nicht beirren. Zielstrebig geht sie ihren Weg und weicht dem Grafen Wetter vom Strahl nicht von der Seite, weil er ihr im Traum als die große Liebe offenbart wurde. Kleists Käthchen ist wie sein Alter Ego, eine Kämpferin des Worts und der Poesie, eine Verbündete auf der Suche nach einem Gegenüber, mit dem es sich zu leben lohnt. (Spielplan | residenztheater.de)

Wir haben das Stück gelesen – leider aufgrund von Lieferschwierigkeiten nicht komplett vor dem Theaterbesuch – und waren im wunderschönen Cuvilliéstheater in einer Inszenierung des Residenztheaters. Viele Szenen konnten wir in unsere Sprache und Zeit übertragen, z.B. haben wir über das „schockverliebte“ Käthchen und ihr „stalking“ gegenüber dem Grafen diskutiert. Auch die Rolle der Gräfin Kunigunde haben wir genauer untersucht.

Kompliment an alle Schülerinnen und Schüler, dass sie sich auf dieses Drama eingelassen haben und einen tollen Theaterabend mitgemacht haben.

Inge Krabler, OStDin i.P.

Faschingswoche

Die traditionelle Verkleidungsparade fand dieses Schuljahr nach verschiedenen Mottos statt.

Jochen Kleinmond (Fotos)

Exkursion WGO12

„Ich male Blumen, um sie unsterblich zu machen."

(Frida Kahlo)

Am Tag der Liebe besuchte die WGO 12 die Ausstellung der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo in München. Eine ungewöhnliche *Immersive Experience*, in der die Bewegung, die Farben, die Gefühle und die Empfindungen eine sehr wichtige Rolle spielen.

Das 360-Grad-Erlebnis hat uns nach Mexiko in die *Casa Azul* in Coyoacán entführt, wo die junge Frida Kahlo, nach einem schweren Unfall an ihr Bett gefesselt, zu malen beginnt. Wir haben die 1920-er bis 40-er Jahre erlebt und sind in die farbenfrohen Gemälde und Selbstbildnisse als Zeugnis eines Lebens voller Anmut, Schmerzen und ungebrochenem Lebenswillen eingetaucht. Wir haben uns in der Ausstellung frei im Raum bewegen können und aufwändige Rundumprojektionen genossen. Frida Kahlo war eine Frau voller Kraft und Energie, deren Leben von ihrer schlechten Gesundheit und ihrem ständigen Liebeskummer überschattet wurde. Dies ist das Thema ihrer Malerei, die ebenfalls voller und prächtiger Farben ist.

Uns bleibt in der Erinnerung ihre Leidenschaft für die Malerei und ihr Kampf ums Leben… und wie sie selbst sagte: "¡Viva la vida!"

Edith Weigand-Pissarski, Beatriz Páez & WGO12

Aktionen der Fairtrade AG

Es ist so weit! Seit der Gründung der Fairtrade AG im Oktober 2017 hat sich eine Gruppe von sehr engagierten Schülerinnen und Schülern herausgebildet, die mittlerweile eigenständig und selbst verantwortlich Projekte organisieren und durchführen. Diese Arbeit umfasst das Erstellen von Infotexten, Ablaufplänen, Organigrammen, Kalkulationen und vieles mehr. Selbstverständlich sind die Schüler/-innen aus verschiedenen Klassen in MS Teams vernetzt, tauschen Infos aus und machen sie einer breiten Öffentlichkeit (Instagram) zugänglich. Das fächerübergreifende, kompetenzorientierte Lernen und Arbeiten, das oftmals in der Öffentlichkeit von der „modernen“ Schule erwartet wird, wird bei uns z.B. in diesem Projekt umgesetzt. Sicherlich setzt es voraus, dass die Schüler/-innen diese Form des Lernens auch annehmen wollen und sich entsprechend einbringen. Welch ein Glück, dass wir diese Schülerinnen und Schüler an unserer Schule haben.

So habe ich mich Anfang des Jahres entschlossen die Instagram-Seite der Fairtrade AG in die Obhut von zwei Schülern und einer Schülerin zu übertragen. Diese Seite wurde von mir, als Social-Media-Gast, angelegt und nur sehr selten auch aktiv genutzt. Die letzten schönen Beiträge der Schüler/-innen zeigen, dass die jungen Menschen dieses Medium doch sehr viel besser beherrschen als ich. Viel Spaß beim Reinschauen!

@OLSFAIRTRADEAG

Auch dieses Jahr fand am Valentinstag wieder eine Faire-Rosen-Verschenk-Aktion statt. Bevor es los ging, wurde in allen Klassen eine ausführliche Information über die Aktion durchgeführt. Dafür erstellte Cosima aus der WGO 10 einen Infozettel zum Valentinstag und zum fairen Handel mit Rosen. Anschließend verkaufte die Fairtrade AG im Foyer im Zeitraum vom 01. bis 03.02.2023 Gutscheine für Rosen in vier verschiedenen Farben.

Nachdem die fairen Rosen im Einzelhandel gekauft wurden, ging es ans Sortieren und Etikettieren. Am Valentinstag verteilte ein Amor (Hendrik WGO 9) mit seinen drei Engeln (Felix WGO 9, Cosima WGO 10 und Lenja WSO 11c) insgesamt 148 Rosen im Schulhaus. Es entstanden wieder zahlreiche glückliche Gesichter in der Schüler- und Lehrerschaft.

Zusammen mit der SMV organisierte die Fairtrade AG eine Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien. An zwei Tagen wurden dafür Geldspenden und Pfandflaschen in der Schule eingesammelt. Es wurden von Schülern und Lehrern insgesamt 1.400 € und von der Fairtrade AG zusätzlich 300 € gespendet. Somit konnten insgesamt 1.700 € an die **Orienthilfe** und **Humedica** überwiesen werden.

Auch zu Ostern ist die Fairtrade AG aktiv. Die AG bietet Gutscheine für Faire Ostereier (180 Stück) der Marke „Tony chocolonely“ an. Die Gutscheine können in der Woche vor den Osterferien im Fairtrade Kiosk eingetauscht werden.

OLSFairtradeAG

Projekttage „Soziale Kompetenzen“

In diesem Schuljahr fanden vom 01. bis 04.03.2023 die Projekttage mit dem anschließenden Tag der offenen Tür statt. In acht Projektgruppen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema „soziale Kompetenzen“ auf ganz unterschiedliche Art und Weise auseinander. Im Folgenden erhalten Sie einige Einblicke in die Projekte und dürfen sich schon jetzt auf eine ausführliche Berichterstattung im Jahresbericht am Ende des Schuljahres freuen.

Malen für den guten Zweck

Wie der Titel bereits anklingen lässt, wurde fleißig gemalt, um anderen Menschen zu helfen. Konkret: Unsere Schüler sollten nicht nur zum Malen motiviert werden, sie konnten sich gleichzeitig auch für einen guten Zweck einsetzen, „denn für jedes gemalte Bild unterstützt STAEDTLER Plan International mit einem Euro. Insgesamt stellt das Unternehmen bis zu 50.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Diesjähriges Thema war das „Leben unter Wasser“. So konnten wir uns zudem gleichzeitig mit dem bereits bestehenden und wachsenden Problem der Wassernot auseinandersetzen.

Daneben wurde auch die Teamfähigkeit der Schüler gefördert, indem sie als Einstieg in das Projekt einige Aufgaben bearbeiten mussten, welche nur im Team zu bewältigen waren. Z.B. das Lösen der Gordischen Knotens oder das Malen nach Anleitung mit verbundenen Augen. Sieger der letzteren Aufgabe sind übrigens Team David und Leopold (WGO 10) sowie Anna und Emma (WSO 10a). Insgesamt war es ein interessantes und erfolgreiches Projekt, welches auch viele Schüler begeistern konnte!

Vivien Meyer, Shadrach Obormer & Claus Rupp

Faires Miteinander

Im Rahmen der diesjährigen Projekttage „Soziales Miteinander“ hat sich unser Projekt den einzelnen konstanten Angeboten in der Schule gewidmet und sich zum Ziel gesetzt, diese am Tag der offenen Tür unter dem Motto „Faires Miteinander“ vorzustellen. Die SMV baute einen Geschicklichkeits-Parcours auf, der nur gemeinsam zu bewältigen war. Eine Präsentation zu ihrer Arbeit konnte auch angesehen werden. Eine Gruppe bereitete ein Dosenwerfen der besonderen Art vor: die beschrifteten Dosen mit „unsozialen“ Wörtern, die man mit viel Schwung abwerfen sollte, um sich dann Gedanken darüber zu machen, wie man diese Wörter (z.B. Stress und Ungerechtigkeit) in etwas Positives umwandeln könnte.

Die Medienscouts stellten nicht nur ihre Arbeit vor, sondern dekorierten liebevoll einen Medien-Dschungel, den es zu durchqueren galt.

Und schließlich war die Fairtrade AG auch mit dabei, die sich konsequent seit einigen Jahren für Produkte aus fairem Handel und dessen Hintergründen auseinandersetzt und mit regelmäßigen Aktionen versucht, die Schulfamilie für dieses Thema zu sensibilisieren. An einem Dartboard konnte man Fragen beantworten und (natürlich faire) Preise gewinnen.

Es waren drei tolle Tage mit einer super Truppe!

Jürgen Saal, Simone Gröbl, Sabine Schneider & Annette Kochanowski

„Soziale Kompetenz in allen Lebenslagen – mehrsprachig –"

Unser Projekt ,,Soziale Kompetenz in allen Lebenslagen – mehrsprachig –" brachte Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie verschiedener Nationalitäten und Herkunft zusammen.

Aufgeteilt in drei Gruppen lernten sie abwechselnd durch Basteln, Rollenspiele, Brettspiele, Lieder etc. die unterschiedlichen Umgangsformen, Verhaltensweisen und Bräuche der Länder Großbritannien, Frankreich, Russland und Spanien kennen. Dabei erfuhren sie, dass jedes Land seine Besonderheiten und Charakteristika hat und dass es wichtig ist, anderen Kulturen offen zu begegnen, sie zu verstehen und zu respektieren. Während der Projekttage wählten sie repräsentative Aspekte aus, die sie am Tag der Offenen Tür an den jeweils für die einzelnen Länder vorgesehenen Ständen präsentierten.

Darüber hinaus erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler, wie man seine Sozialkompetenz verbessern kann und dass alles damit beginnt, sich selbst ein- und wertschätzen zu können. Richtlinien für und Wege zu einer guten Sozialkompetenz begleiten uns Menschen ein Leben lang.

Auch hier gilt: Man lernt nie aus!

Marion Koppelmann, Alexandra Schwienbacher, Evgenia Zaets & Beatriz Páez

Gemeinsam hoch hinaus

Vom 01.03. bis zum 03.03.2023 konnten 24 Schülerinnen und Schüler beim Projekt „gemeinsam hoch hinaus“ sowohl in der Schule als auch in der Kletterhalle „under the roof“ in Weilheim eine Einführung ins Klettern bekommen. Es wurde gelernt, wie man sich einen Klettergurt anlegt, sich mit einem lebensrettenden Knoten in ein Seil einbindet und sogar wie man mit entsprechender Ausrüstung seinen Kletterpartner sichern kann und diesen im Falle eines Sturzes davor bewahrt, auf den Boden zu fallen. Neben all dieser Theorie hatten wir natürlich auch viel Spaß und Action beim Klettern und Bouldern an den etwa 10m hohen Routen. Ein besonders abenteuerlustiger Schüler hat sich sogar direkt in den Überhang gewagt.

In der Schule wurden all diese Eindrücke und gelernten Inhalte anschließend in verschiedenen Plakaten, Vorführungen und einem spannenden Film verarbeitet, die die Besucher am Tag der offenen Türe dann in der Schule bestaunen konnten. Hier gab es die Möglichkeit, sich das Wissen der Schüler an einer Seilstation sogar selbst zeigen zu lassen oder seine Balance auf einer Slackline auszutesten.

Jochen Kleinmond, Klaus Rudlowski & Florian Müller

„Hinschaun, nicht wegducken!“

Der Name war Programm an den drei Tagen in diesem Projekt, das voll im Zeichen der „Zivilcourage“ stand:

Am ersten Tag gab es nach einer kurzen Einführung eine Unterweisung in den wichtigsten Bereichen der ersten Hilfe. Vom Notruf ging es über die Rettungskette hin zu klassischen EH-Maßnahmen wie der Atemkontrolle, der Herz-Lungen-Wiederbelebung, der Seitenlage zur Sicherstellung der Atmung und der richtigen Reaktion beim Verschlucken. Neben der Vorführung durf-

ten die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen auch reichlich selbst Hand anlegen und üben. Sogar an einem Übungs-AED (Automatisierter externer Defibrillator) durften sich einige versuchen. An den beiden weiteren Tagen wurde dann in Gruppen an unterschiedlichen Themen wie Mobbing oder dem Umgang mit Aggressionen in der Öffentlichkeit an der Präsentation für den Tag der offenen Tür gearbeitet. Zwei Schüler der 6. Klasse erklärten sich sogar bereit am Tag der offenen Tür den AED vor Publikum vorzustellen, dafür gebührt ihnen allerhöchster Respekt. Insgesamt konnten so alle

etwas beitragen und sicher auch eine Menge für sich mitnehmen. Es kam sogar der Wunsch auf, dass künftig wieder Erste-Hilfe-Kurse in der Schule angeboten werden, sollten.

Silvana Gavrilowska, Mathias Hinrichs, Florentine Koktanek, Jörg Riefer & Christoph Veit

Der Mensch handelt sozial und das seit der Steinzeit

Unter diesem Motto erarbeiteten im Rahmen der Projekttage 2023 Schülerinnen und Schüler eine aufwändige Präsentation für den Tag der offenen Tür.

Den Ausgangspunkt für die entsprechenden Überlegungen stellte die Frage dar, was unter Sozialverhalten grundsätzlich zu verstehen sei. Anhand des sozialen Verhaltens des Neandertalers wurden die positiven Implikationen des Sozialverhaltens dargestellt. Innerhalb einer Gruppe von Neandertalern mussten Arbeiten und Verrichtungen, die für das Überleben wichtig waren, auf unterschiedliche Individuen verteilt werden. Dafür waren soziale Kompetenzen - wie Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit - unerlässlich. Besonders wurde dies bei der gemeinsamen Jagd deutlich. Die negativen Aspekte wurden durch die Darstellung der Ausgrenzung der Juden im Mittelalter verdeutlicht. Jüdische Menschen wurden auf vielfältige Weise diskriminiert, da sie fälschlicherweise für alle möglichen negativen Ereignisse verantwortlich gemacht wurden. In der nationalsozialistischen Judenverfolgung kam es dann zum Holocaust. Doch wurden im Mittelalter auch andere soziale Gruppen wie Gerber, Abdecker und Scharfrichter ausgegrenzt. Mit Hilfe eines Quiz waren die Besucher eingeladen, ihr neu gewonnenes Wissen zu überprüfen. Die Erstellung der Präsentation durch Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen und Schulen war – ganz nebenbei gesagt – ein äußerst positives Beispiel für soziales Verhalten.

Dr. Raluca Antonoaea, Edith Weigand-Pissarski & Dr. Bernhard Schreyer

Escape Room

Abenteuer – Mission – Spaß – Teamarbeit – Durchhaltevermögen – logisches Denken

Wir haben uns aufgemacht auf eine Mission der anderen Art & Weise. Im Rahmen der Projekttage haben wir uns intensiv mit dem Thema „Escape Room“ beschäftigt. Um den Schülern zunächst eine Idee davon zu vermitteln, besuchten wir den Escape Room hunt4hint in München. Eine besondere Erfahrung für uns alle. Je nach Altersklasse durften die Schüler in unterschiedliche Räume. Auf dem Menu standen: *Message in a Bottle*, *Reich der Sinne* und *Alien Invasion*. Nach einer spannenden, aufregenden und intensiven Stunde, in der viel logisches Denken und Teamarbeit gefordert waren, schafften wir es, die Mission zu erfüllen. Ein rundum gelungener Vormittag!

Der nächste Projekttag startete mit einer Feedbackrunde und es wurden Ideen für einen eigenen Escape Room gesammelt. Hierbei griffen die Schüler sowohl auf ihre Erfahrungen der Exkursion zurück als auch auf eigene Erfahrungen. Schnell hatten wir eine große Auswahl an tollen & kreativen Ideen. Wir einigten uns auf das Thema „Abi-Albtraum“ und erfanden eine Geschichte für die Mission. Die Ideen wurden ausgearbeitet, der ausgewählte Raum ausgeräumt und Plakate erstellt.

Am dritten Projekttag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück und schließlich wurde unser Escape Room final gestaltet. Die Plakate wurde aufgehangen und die letzten Vorbereitungen abgeschlossen.

Am „Tag der offenen Tür“ hatten Eltern und Schüler Gelegenheit unseren Escape Room zu besuchen. Der Escape Room stellte sich als voller Erfolg heraus! El-

tern und Schüler hatten wahnsinnig viel Spaß, das konnten wir auch unserer positiven Feedback-Zielscheibe entnehmen. Ein großer Dank gilt hierbei unseren engagierten Schülerinnen und Schülern, ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen wäre – getreu dem Motto *„Gemeinsam sind wir stark!“*! Ein großes DANKESCHÖN an alle!

„Zusammenkommen ist ein Beginn. Zusammenbleiben ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“
von Henry Ford

Lorena Eberle, Ronja Korsch & Nastassja Seidenberger

Konzentriert kreativ

Das für mich wohl stillste Projekt an den Oberlandschulen durfte ich bei den diesjährigen Projekttagen in der „Kreativen Schreibwerkstat“ erleben. Hier konnten die Teilnehmer/-innen nach ein paar Übungen ganz in Ruhe eigene Texte aus den Bereichen Epik, Dramatik, Lyrik verfassen. Egal, zu welcher Tageszeit man bei dieser kleinen Arbeitsgruppe im dritten Stock vorbeischaute, es zeigte sich stets das gleiche Bild: emsig arbeitende Köpfe, die Konzeptideen, Steckbriefe von Protagonisten/-innen, kleine Dialoge, Romananfänge, Gedichte ausarbeiteten und am Ende bei einer kleinen Lesung am Tag der Offenen Tür auch wirkungsvoll präsentierten. Bei dieser Gelegenheit wurden neben der Präsentation der Ergebnisse auch kleine Übungen für das Publikum angeboten, wie z. B. aus der Perspektive von Tieren schreiben, beschreiben, wie Schokolade schmeckt oder Steckbriefe zu selbst erfundenen Persönlichkeiten entwerfen. Das Projekt kam ungewöhnlich gut an. Die Ergebnisse der engagierten Teilnehmer/-innen überraschten, verblüfften, rührten uns Projektbegleiterinnen (Andrea Mohieddine, Patricia Schmid, Petra Arneth-Mangano), aber auch viele Besucher zu Tränen.

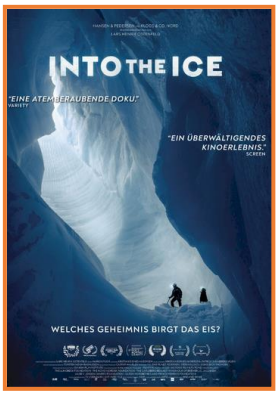
Andrea Mohieddine, Patricia Schmid & Petra Mangano

Eltern-Café

Vielen Dank an alle Eltern und den Elternbeirat für den kulinarischen Genuss und die liebvolle Bewirtung am Tag der offenen Tür!

Schulkinowoche in Bayern

Am 20. und 21.03.2023 konnten einige Klassen das Angebot der bayrischen Schulkinowochen im Trifthof Kinocenter nutzen. Zwei unterschiedliche Filme bereicherten für die Klassen WSO 8/ 9/ 11 c, WGO 10/ 11 und KSO 10 den Schulalltag.
Der Film „Tausend Zeilen“ von Michael Bully Herbig beschäftigt sich mit sozialkritischen Themen, während der Film „Into the Ice“ von Lars Henrik Ostenfeld das Thema Klimawandel – Gletscherschmelze im Focus hat.



Jörg Riefer & Dr. Sabine Schneider

Klimanetzwerk Weilheim

Die Kohlenstoffdioxid-Bilanz (CO_2-Bilanz) 2019 zeigt, der Sektor Gewerbe, Handel und Dienstleistung ist in Weilheim für über 53 Prozent der CO_2-Emissionen verantwortlich. Bei den Weilheimer Unternehmen steckt also großes Potential für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Sie spielen eine bedeutende Rolle auf dem Weg zu einem klimaneutralen Weilheim. Daher wurde im Jahr 2022 das Klimanetzwerk Weilheim ins Leben gerufen und es fanden bisher seit Oktober 2022 insgesamt 4 Treffen im Sitzungssaal des Rathauses Weilheim statt.

Dabei wurde aufgezeigt, warum sich Energieeinsparungen (nicht nur wegen des Klimaschutzes) wirklich lohnen. Auch wurden Best-Practice-Beispiele vorgestellt, wie z. B. die Firma Echter in Weilheim und Murnau, die seit vielen Jahren auf die Klimaneutralität hinarbeitet und schon enorme Fortschritte vorweisen kann, und die Erstellung einer CO_2-Bilanz samt Ableitung der daraus entstehenden Ziele am Beispiel der Alpenvereinssektion München mit ihren 190.000 Mitgliedern. Beim letzten Treffen Mitte März ging es dann um die Senkung von Emissionen und Energiekosten durch Optimierung der Firmengebäude sowie die dafür notwendige Finanzierung und aktuelle Fördermöglichkeiten. Insgesamt bieten diese im Abstand von etwa 2 Monaten regelmäßig stattfindenden Treffen auch für die Oberlandschulen eine gute Möglichkeit viel voneinander zu lernen, sich in Weilheim weiter zu vernetzen und vom Wissen der geladenen Experten stark zu profitieren.

Dr. Sabine Schneider & Jörg Riefer

Gewaltfreie Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg) – Lehrerfortbildung

Wenn Schülerinnen und Schüler unterrichtsfrei haben, sind Lehrkräfte häufig mit ihrer üblichen Arbeit oder mit der eigenen Fortbildung beschäftigt.

Ein wichtiger Baustein im Miteinander – nicht nur im Unterricht – ist gelingende, gewaltfreie Kommunikation. Mit dieser Thematik befassen wir uns aktuell in einem dreiteiligen Workshop.

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg hat nichts mit dem Verzicht auf körperliche Gewalt zu tun, wie es der Umkehrschluss „kommunizieren mit Gewalt“ vielleicht vermuten lassen könnte. Gewalt in der Kommunikation meint vielmehr, bildhaft gesprochen mit Worten auf jemanden „einzuschlagen“, ihn zu beleidigen, zu bedrohen, seine Gefühle und Bedürfnisse zu verletzen. Nur allzu oft geschieht dies im Alltag, meist eher unbewusst. Genau hieraus resultieren Konflikte.

Fühle ich mich … missverstanden, nehme ich mein Gegenüber vielleicht wiederholt als aggressiv oder manipulativ in seinem Ausdruck wahr, werde ich selbst auch irgendwann nicht mehr positiv und konstruktiv mit demjenigen kommunizieren wollen… Empathie und Wertschätzung sind Eigenschaften, die uns helfen, im Alltag gut miteinander auszukommen. Schon durch die Art zu kommunizieren können wir dies erreichen.

Hierbei geht es darum, Inhalte so zum Empfänger zu transportieren**,** dass Empathie deutlich wird und der andere sich verstanden fühlt**.** Im Rahmen von Konfliktmanagement hat GFK auch immer das Ziel,

die eigenen Bedürfnisse thematisch in den Vordergrund zu stellen und nicht vermeintliche Verfehlungen Dritter. Bei der gewaltfreien Kommunikation handelt es sich also um eine besondere Art zu kommunizieren mit dem Ziel, verbale Gewalt Mitmenschen gegenüber maximal zu vermeiden. (Überblick: Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg (GFK) (soft-skills.com)

Ein herzlicher Dank gebührt unserer ehemaligen Kollegin, Frau Christine Stief, die uns auf unserem Weg unterstützt!

Inge Krabler, OStDin i.P.

Entschuldigungswesen

Sollte Ihre Tochter/Ihr Sohn einmal krank werden, so bitten wir Sie um Benachrichtigung am 1. Krankheitstag bis spätestens 08:00 Uhr. Unser Sekretariat ist in der Regel ab 07:30 Uhr besetzt, vorher nutzen Sie bitte die Möglichkeit, auf unserem Anrufbeantworter eine Nachricht zu hinterlassen. Selbstverständlich kann eine Krankmeldung auch per Fax oder per E-Mail erfolgen. In jedem Fall brauchen wir auch eine schriftliche Entschuldigung für das Fernbleiben. Schriftliche Entschuldigungen für ein oder zwei Fehltage sind bei Wiedererscheinen vorzulegen. Bei längerer Krankheit (ab dem dritten Fehltag) erwarten wir die Einreichung einer ärztlichen Bestätigung.

Versäumt ein Schüler ohne ausreichende Entschuldigung einen angekündigten Leistungsnachweis, verweigert er eine Leistung oder gibt er eine so genannte angewandte Arbeit nicht termingerecht ab, so wird die Note 6 erteilt.

Für die Berufsfachschulen gilt: Fehlen Schüler krankheitsbedingt bei Leistungsnachweisen, ist immer eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU) notwendig, welche spätestens drei Tage nach dem Termin des Leistungsnachweises vorzulegen ist. Wird die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht termingerecht vorgelegt, wird die Arbeit mit Note 6 bewertet.

Nachschreibetermine und behandelte Stoffgebiete zu erfragen ist die Pflicht des Schülers (nicht des Lehrers). Nachschreibtermine werden per Aushang bekannt gegeben und finden grundsätzlich am Freitagnachmittag statt.

Befreiungen

Wir bitten Sie dringend darum, planbare Termine (z. B. Fahrstunden, KFO-Termine, Weisheitszahn- und ähnliche OP u. a.) in die unterrichtsfreie Zeit zu legen.

Befreiungen für einen Tag (z. B. für einen Trauerfall, Führerscheinprüfung, Familienfest u. a.) sind auf **vorherigen schriftlichen Antrag** über das Direktorat möglich. Befreiungen ohne Antrag werden grundsätzlich nicht gewährt.

Befreiungen für zwei oder mehr Tage sind nur in Ausnahmefällen über die Schulleitung möglich. In jedem Fall ist rechtzeitig **vorher** ein schriftlicher Antrag mit genauer Begründung zu stellen. Es ist wichtig für Sie zu wissen, dass Sie als Eltern keine Befreiungen von der Schule vornehmen, diese aber beantragen können. (s. Schulpflichtgesetz).

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie dringend darum, Familienunternehmungen, wenn irgend möglich, in die unterrichtsfreie Zeit zu legen. Immerhin gibt es in Bayern 75 Ferientage pro Schuljahr! Krankmeldungen unmittelbar vor oder nach einem Ferienabschnitt müssen zwingend mit einem ärztlichen Attest nachgewiesen werden. Eigenmächtige unentschuldigte Beurlaubungen können ein Bußgeld für Eltern zur Folge haben.

Befreiungen aus dem laufenden Unterricht

Sollte Ihre Tochter/Ihr Sohn im Laufe eines Schultages erkranken, so muss sie/er sich von einem Mitarbeiter der Schulleitung befreien lassen. Meist kann dies nur im Zusammenhang mit der Auflage geschehen, am selben Tag einen Arzt aufzusuchen. In manchen Fällen kann eine Nacharbeit des versäumten Unterrichts an einem unterrichtsfreien Nachmittag angeordnet werden.
In den Jahrgangsstufen 5-8 werden krankheitsbedingte Befreiungen in der Regel nur ausgestellt, wenn wir mit Ihnen, den Eltern, Rücksprache gehalten haben. Meistens müssen wir Sie dann darum bitten, Ihr Kind in der Schule abzuholen. Aus diesem Grund benötigen wir unbedingt Informationen, wo wir Sie während der Unterrichtszeit erreichen können (Arbeitsplatz, Mobiltelefon).
Leider kommt es immer wieder vor, dass wir einer Schülerin/einem Schüler eine Befreiung versagen müssen, da Krankheiten vorgetäuscht werden, um vor allem dem Nachmittagsunterricht zu entgehen. An bestimmten Tagen häufen sich manchmal die Befreiungswünsche. Wir bitten Sie – auch wenn Ihr Kind Sie per Mobiltelefon bereits in Kenntnis gesetzt hat, dass es ach so krank ist – unbedingt um Rücksprache mit der Schule.

Verlassen des Schulgeländes
Die Schüler von FSO und KSO sowie der Oberstufe des Gymnasiums (11 und 12) dürfen das Schulgelände in "echten" Freistunden und in den Pausen verlassen, vorausgesetzt, sie sind pünktlich zur folgenden Stunde wieder im Unterricht. Selbststudiumstunden sowie Vertretungsstunden sind keine Freistunden! Die Nutzung von privaten Pkw während der Unterrichtszeit, der Pausen und Freistunden ist aus versicherungsrechtlichen Gründen untersagt.
Schüler der WSO und des WGO (5-10, Ganztagsschule!!!) dürfen die Schule in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr grundsätzlich nur mit Genehmigung verlassen. Verlassen diese Schüler ohne vorherige Genehmigung das Schulgelände, erlischt der gesetzliche Unfallversicherungsschutz für Schüler!

Schülerausweise im Sekretariat erhältlich

Jeder Schüler der Oberlandschulen hat die Möglichkeit, sich im Sekretariat bei Frau Straßenmeyer einen Schülerausweis ausstellen zu lassen. Dieser gilt jeweils für ein Schuljahr und kann mehrmals durch das Sekretariat verlängert werden.

Wer einen Schülerausweis möchte, muss ein Passbild und 0,50 € mitbringen und ein bis zwei Tage Geduld haben.

Ingeborg Krabler, OStDin i.P.

Erklärung

Die aktuelle Ausgabe der Informationen der Privaten Oberlandschulen Weilheim ist ab sofort auch als PDF-Datei auf unserer Webseite www.oberlandschulen.de verfügbar. Ältere Ausgaben der Informationen finden Sie dort ebenfalls.

Wenn Sie zum Bezug der Informationen Ihre Mailadresse ändern möchten, können Sie dies gerne bei Frau Straßenmeyer (oberlandschulen@oberlandschulen.de) oder über das Kontaktformular der Homepage beauftragen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich bei den Informationen um das offizielle Mitteilungsblatt der Schule handelt und Ihnen bzw. Ihrem Kind durch den Nichtbezug Nachteile (z. B. fehlende Informationen über wichtige Veranstaltungen, Versäumnis von Fristen) entstehen können. Falls Sie bislang noch über keinen PDF-Reader verfügen, empfehlen wir Ihnen den Adobe-Reader, den Sie unter http://get.adobe.com/de/reader/ kostenfrei herunterladen können. Entfernen Sie gegebenenfalls den Haken bei "Optionales Angebot".

Ihr Team des Info-Blattes

Termine

Eine aktuelle Liste der Termine erhalten Sie nach Ostern in einem gesonderten Info-Blatt.

Impressum

Redaktion: Dr. Sabine Schneider
(sabine.schneider@oberlandschulen.de)
Lektorat: Inge Krabler
(inge.krabler@oberlandschulen.de)

Frohe Ostern wünscht Ihnen das gesamte Team der Oberlandschulen!